

Liquirit® Kautabletten sind ab sofort wieder lieferbar!



Liquirit® Kautabletten vom Thüringer Unternehmen Pharmachem aus Pößneck sind ab sofort wieder lieferbar und können über den pharmazeutischen Großhandel bezogen werden.

Das apothekenpflichtige Präparat wird bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden angewendet. Liquirit® ist ein modernes Kombinationspräparat aus den klassischen Antazida Algedrat und Magnesiumcarbonat sowie der pflanzlichen Komponente Süßholzwurzel, das komplex auf das säureassoziierte Beschwerdebild wirkt. Durch die synergistische Wirkung der drei Inhaltsstoffe neutralisiert es schnell und nachhaltig überschüssige Magensäure und verbessert zusätzlich den Schleimhautschutz des Magens.

Liquirit® ist in drei Packungsgrößen erhältlich:

| | |
|-----------|--------------|
| 20 Stück | PZN 02201257 |
| 50 Stück | PZN 02201412 |
| 100 Stück | PZN 02201493 |

Pflichtangaben:

Liquirit®, Zusammensetzung: 1 Kautablette enthält: Wirkstoffe: Trockenextrakt aus Süßholzwurzeln (4-6:1) 90 mg, Auszugsmittel: Wasser, Algedrat 200 mg, basisches Magnesiumcarbonat 200 mg; sonstige Bestandteile: Glucosesirup, Kartoffelstärke, Aromastoffe, Talkum, Ammoniumchlorid, Magnesiumstearat; Indikation: Traditionell angewendet als mild wirksames Arzneimittel bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden. Kontraindikation: Überempfindlichkeit gegenüber einem der Wirkstoffe oder Hilfsstoffe, cholestatischen Lebererkrankungen, Hypertonie, Hypokaliämie, schwere Niereninsuffizienz, Schwangerschaft. Liquirit sollte nicht eingenommen werden bei Hypophosphatämie. Bei Nierenfunktionsstörungen regelmäßige Kontrollen des Serum magnesiumspiegels wegen des Gehaltes an Magnesiumcarbonat; Nebenwirkungen: Bei Einhaltung der Dosierungsangaben sind keine Nebenwirkungen bekannt. Längere Anwendung in hohen Dosen: mineralocorticoide Effekte möglich, in Form von Natrium- und Wasserretention, Kaliumverlust mit Bluthochdruck, Ödemen, Hypokaliämie, selten Myoglobinurie. Bei Niereninsuffizienz und Einnahme hoher Dosen: Magnesiumüberschuss im Blut; Aluminiumeinlagerung, vor allem in das Nerven- und Knochengewebe, Phosphatverarmung; Hinweise: Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen sollte Liquirit in der Schwangerschaft und Stillzeit und bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden. Beim Auftreten von Krankheitszeichen, insbesondere Magenbeschwerden, die länger andauern oder periodisch wiederkehren, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Pharmazeutischer Unternehmer: Pharmachem GmbH & Co. KG, Naßäckerstraße 37-39, 07381 Pößneck